

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
Samstags

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spatige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

6. Jahrgang | 6^{te} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'Étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent moitié prix.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2405. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

**Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.**

Fremdenbetten
Lita de Maire

Tit. Chr. Brangers Erben, Hotel Piz Aela und Post und Hotel Bergadler, Davos-Platz	50
Herr J. A. Brauen, Direktor, Insel-Hotel, Konstanz	200
Tit. Geschwister Itten, Pension Itten, Thun	110
Herr H. Leuthold, Hotel Bahnhof, Frauenfeld	22

Zu: „Achte dich selbst“.

(Korrespondenz.)

Herr Redakteur!

Gestatten Sie einem kleineren Gastwirte, Ihr vorzüglich redigiertes Blatt für einige Zeilen in Anspruch zu nehmen, zu denen der Einsender des Artikels: „Achte Dich selbst“ ihm Veranlassung gibt.

Der vortrefflichen Organisation des Schweizer Hotelier-Vereins und hauptsächlich dessen Organ verdanken wir viele Vorteile und Aufklärungen, die wir früher nicht besaßen, allerdings nur für diejenigen, die hören und lernen wollen. Leider scheint es noch viele Kollegen zu geben, welche die wohlmeinenden Ratschläge und Warnungen, sei es aus angewöhnter Gleichgültigkeit oder Ueberhebung, einfach ignorieren, z. B. über das Reklame- und Rabattwesen.

Ich freue mich jeden Sonntag auf das Erscheinen der „Hôtel-Revue“ und ist sie mir in der ersten freien Stunde die willkommenste Lektüre. Seit langem aber hat mich kein Artikel so sehr angesprochen, wie der mit „Achte Dich selbst“ betitelte. Fürwahr ein Hotelier von ächtem Schrot und Korn, welcher ihn geschrieben, hätten wir lauter solche Wirte in der Schweiz, es wäre Manches besser. Er hat den Nagel auf den Kopf getroffen und wird da und dort etwas verschnipfen, aber das ist gerade das Zeichen, dass er sitzt, wo er soll.

Die kleinern Pensionen, z. B. am Vierwaldstättersee, haben sehr viel zu leiden durch Pensionen, welche von Nichtfachleuten geführt werden, und welche zu fabelhaft billigen Preisen Pension geben, so dass es nicht selten ist, Gäste sagen zu hören: „Wie ist es nur möglich, dass der Mann bestehen kann.“ Das Eldorado scheint momentan in Obwalden zu sein, „Sarnen“, „Sachseln“ etc. Da wird die selbstproduzierte Milch, Butter, Eier etc. oder das selbst gemästete Kalb nicht gerechnet, Produkte, die alle zu guten Preisen abgesetzt werden könnten, oder zu teuren Preisen gekauft werden müssten. Dann kommt die Zeit, wo grosse Hotels eröffnen, da ist es nicht selten, dass man Gäste begrüssigt, die nach Pensionspreisen fragen und bei Nennung derselben man sich sagen lassen muss: „Hören Sie, mein Lieber, solche Preise bezahlen wir ja nicht einmal da und da für schöne Zimmer mit Aussicht auf den Uri-Rothstock etc. in Hotels ersten Ranges.“

„Achte Dich selbst“ — „und auch Deine kleineren Kollegen“ möchte ich zum Schlusse sagen, denn sie haben nicht zum geringsten Teile zu dem guten Renommé beigetragen, das die Schweiz im Auslande geniesst.

Halte die Preise in der Vor- und Nachsaison, dass Du nicht ihretwegen zu erröten brauchst.

Und last not least, seien wir mehr aufrichtig, gegenseitig mehr kollegial und nicht nur freundlich ins Gesicht bei Versammlungen.

Auch ein Grund für die Minderwertschätzung der Wirte. In Newcastle tagt gegenwärtig die National-Convention der Prohibitionisten. Die Versammlung „beschloss“ gestern fast einstimmig, dass ein Wirt kein guter Christ sein könne. Wo finden diese Herren wohl Unterkunft — wenn sie nicht zu Hause schlafen — schämen sie sich nicht, in unchristlichen Häusern, resp. bei unchristlichen Gastgebern zu wohnen.

Der englische Durst.

Die guten Zeiten des letzten Jahres haben auf den Durst der britischen Nation eine sehr stimulierende Wirkung ausgeübt. Nach der nationalen „Drink Bill“, die der Temperenzapostel Dawson Burus mit thränendem Auge aufgestellt hat, wurden im letzten Jahr für alkoholische Getränke gerade 130 Millionen Mark mehr ausgegeben, als im Vorjahr und mit einer Gesamtsumme von 148,972,230 Pfund Sterling der höchste Betrag erreicht, der je im vereinigten Königreich „im Sufit“ aufgegangen ist. Pro Kopf der Bevölkerung gerechnet, war die Ausgabe früher allerdings beträchtlich höher, z. B. in den siebenziger Jahren 89 Mark, letztes Jahr dagegen nur 75 Mark 50 Pfg. Die einzelnen Posten der Rechnung sind: Spirituosen 41,761,874 Pfund, Bier 91,435,230 Pfund, Wein 14,275,126 Pfund und Most und ähnliche Getränke 1 1/2 Millionen Pfund. Von den einzelnen Ländern ist die Ausgabe pro Kopf am höchsten in England, nämlich 80 Mark 60 Pfg., dann kommt Schottland mit 61 Mark 20 Pfg. und zuletzt Irland mit 54 Mark 05 Pfg. Während aber in den zwei mehr keltischen Landesteilen der Schnapskonsum überwiegt — in Schottland kommen 36 Mark auf Schnaps und nur 18 auf Bier — ist England immer noch vorwiegend Bier trinkendes Land. Es gab letztes Jahr pro Kopf der Bevölkerung aus: für Schnaps 19 Mark 05 Pfg., für Bier 53 Mark 25 Pfg., für Wein 7 Mark 80 Pfg. und für Most 90 Pfg. Von den 149 Millionen Pfund, die die englische Bevölkerung letztes Jahr für alkoholische Getränke ausgegeben hat, sind, was nicht zu vergessen ist, an die 53 Millionen in die Staatskasse geflossen; der englische Durst zahlt ungefähr gerade die Ausgaben für Heer und Flotte zusammen.

Wie muss einem — eidgenössischen Finanz-Direktor wollte ich sagen, — doch der gilt nicht, denn hat der Bund 2 Fr. zu viel, so wollen die Kantönl teilten, also einem kantonalen Finanzdirektor das Wasser im Munde zusammenlaufen vor solchem Patriotismus. Als das Monopolgesetz eingeführt wurde, hiess es, erster Zweck, zur Einschränkung der Schnapspest, zweiter Zweck, zur Entschädigung an die Kantone für aufzuhebende Ohmgeld, Consumo und andere Getränke besteuernde Gebühren.

Der erstere, edlere Zweck scheint langsam sich zu verwirklichen, der Schnapskonsum nimmt ab, wenigstens muss man es glauben, wenn man all' das Geschimpf und Jammern hört über die Monopolverwaltung, dass sie nicht genug zum Verteilen gebe.

Zum Glück für den Staat sind die Wirte noch da, wenn das Publikum weniger trinkt, so erhöht man dem Wirt das Patent und das Gleichgewicht ist hergestellt.

Kleine Chronik.

Samaden. Seit 14. März ist der Maleja-Pass für das Rad geöffnet.

Praussnitz. Das Hotel zur Sonne wurde für 48,000 Mark verkauft.

Stollberg a. H. Das Hotel zum Kanzler wurde für 96,000 Mk. verkauft.

Goldberg i. Schl. Das Hotel zur Eisenbahn wurde für 75,000 Mk. verkauft.

Nürnberg. Hr. Gg. Schreiber in Amsterdam kaufte das Hotel Kaiserhof um 900,000 Mk.

Wolmirstedt b. Magdeburg. Hr. W. Aderdold, übernahm von Hr. Lawes das Hotel Schau.

Aargau. Das Schloss Horben ist pachtweise an Frau Witwe Bergmann-Glaser übergegangen.

Köln a. Rh. Hr. Fritz Niemann übernahm käuflich von Hr. Strunck das Hotel Englischer Hof.

Menzenschwand (bad. Schwarzw.) Herr C. Schrode hat das Kurhotel zum Adler käuflich erworben.

Stuttgart. Die Vereinigten Gewerkschaften kauften das Hotel zum „Goldenen Bären“ zu 285,000 Mk.

München. Das Hotel zur Deutschen Kaiserkrone in der Biederstrasse wurde für 261,000 Mark verkauft.

Mergentheim. Die Mineralheilquelle Karlsbad ist für 150,000 Mk. in den Besitz einer Gesellschaft übergegangen.

Swinemünde. Das Hotel König Wilhelmsbad kaufte für 275,000 Mk. Hr. J. Mass, Besitzer vom Maasshotel zu Stettin.

Osterode a. H. Das Hotel Rotes Schloss (Besitzer Abramowski) ging für 110,000 Mark in den Besitz eines Käufers aus Mehlanken über.

Konstanz. Das neuerbaute Hotel und Pension zum Jakob übernahm am 16. April Hr. Adolf Markstahler, früher Oberkellner im Hotel Halm zu Konstanz.

Zug. Laut „Zuger Volksblatt“ soll das Hotel Hirschen kaufweise um die Summe von 160,000 Fr. von Hrn. Haubensack auf Hrn. Lehmann übergegangen sein.

Frutigen. Die Einwohnergemeinde hat die ihr zugemutete Subvention von 150,000 Fr. an die Spiez-Frutigen-Bahn als erstes Teilstück der Lötschbergbahn beschlossen.

Bern. Im Monat März haben in den hiesigen Gasthöfen 10,863 Personen logiert (18-6: 10,048), in der Zeit vom 1. November 1896 bis 31. März 1897: 45,066 Personen (in der gleichen Periode 1895/96: 43,757).

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentlichen Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats März in den Gasthöfen Basels 11,143 Fremde abgestiegen (März 1896: 10,795).

Montreux. Hier findet am ersten oder zweiten Sonntag dieses Jahres zum erstenmal ein sogenanntes Narzissenfest statt. Dasselbe soll grosse Dimensionen annehmen und mit den berühmten Blumenfesten an der Riviera konkurrieren.

Karlsbad. Hr. A. Aulich, Direktor und Mitbesitzer vom Hotel d'Angleterre in Kairo, im vorigen Sommer Leiter des Alpen-Hotels am Karersee in Bozen, und Hr. Gg. Nungovich, Besitzer des Hotels Continental in Kairo, eröffnen gemeinschaftlich am 15. Mai das neue Savoy-Westend-Hotel.

Weltpostkongress. Für den im Monat Mai in Washington stattfindenden fünften Weltpostkongress hat die amerikanische Senat die Kredite für die projektierten Feste und für einen Auszug der Teilnehmer an den Niagara-fall kurzerhand gestrichen, und es ist nur das bewilligt worden, was das Programm der Arbeiten strikte erheischt.

Berlin. Ein vegetarisches Hotel, das erste in seiner Art, soll im Anschluss an eine seit längerer Zeit bestehende vegetarische Speisewirtschaft in Berlin errichtet werden. Das neue Unternehmen wird gleichzeitig auch mit ändern einschlägigen Reformeinrichtungen, Naturheilbad, Reformbetten, Halle für Leibesübungen u. s. w., versehen sein.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 27. März bis 2. April 1897: Deutsche 660, Engländer 460, Schweizer 249, Holländer 70, Franzosen 78, Belgier 62, Russen 63, Oesterreicher 25, Amerikaner 49, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 30, Dänen, Schweden, Norweger 23, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1764; darunter waren 55 Passanten.

Heidelberg. Nach dem Geschäftsbericht für 1896 wurde hier der Reiseverkehr vielfach beeinträchtigt, teils durch die an verschiedenen Plätzen veranstalteten Ausstellungen, teils durch ungünstige Witterung. Der Bruttogewinn vom Schloss-Hotel und Hotel Bellevue ist mit 86,459 (1895 Mk. 87,172) ausgewiesen. Nach Mk. 32,500 (1895 Mk. 25,082) Abschreibungen erhalten die Aktionäre wiederum Mk. 18,000 als 1 1/2 Proz. Dividende, während der Reserve Mk. 12,000 zufließen. Das Schlosshotel nebst Dependence steht mit Mk. 828,000 zu Buche, das Kurhaus Bellevue mit Mk. 594,000. Die Hypothekbelastung beträgt Mk. 389,000 bei Mk. 1,20 Mill. Aktienkapital.

Das Telegraphieren ohne Draht, durch Mauern und Berge hindurch, über Seen und Thäler weg, soll nach der Zeitschrift „Prometheus“ seiner Verwirklichung immer näher rücken. Der Chef des englischen Telegraphenwesens, Hr. Preece, erklärte, dass er die größten Hoffnungen auf diese Ausnutzung der strahlenden Elektrizität (ohne jede Drahtverbindung) setze und dass die englische Postverwaltung keine Kosten scheue, die Methode im Grossen zu probieren. Man gedenkt nun einen ersten Versuch in grösserem Massstabe bei Penarth, einem Seestädtchen unweit Cardiff, zu machen und von dort zunächst nach einer der kleinen Inseln im Bristol-Kanal und dann womöglich über die ganze Breite des Kanals hinweg zu telegraphieren.



Uetliberg. Die Aktien-Gesellschaft zahlt für 1896 eine Dividende von 1 1/2%.

Beatenbergbahn. Am 15. ds. wurde der Betrieb eröffnet. (Verbindung mit allen Schiffskursen.)

Lauterbrunn-Mürren-Bahn. Der Verwaltungsrat beantragt für 1896 5 Prozent Dividende gegen 7 Prozent im Vorjahre.

Stanserhornbahn. Die Jahresrechnung dieses Unternehmens pro 1896 ist in Folge der misslichen Witterungsverhältnisse sehr ungünstig; dieselbe schliesst mit einem bedeutenden Passivsaldo.

Pilatus-Bahn. Die Betriebseröffnung hat am 15. April stattgefunden. Bis zur Eröffnung der Strecke Aemigen-Pilatus-Kulm verkehren, sofern es die Witterungsverhältnisse gestatten, täglich zwei Extrazüge: Alpnach-Stad-Aemigen und zurück, mit beidseitig direkten Anschlüssen an die Dampfschiff- und Brünigbahn-Kurse.

Société anonyme des chemins de fer du Salève. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens ist auch pro 1896 nicht in der Lage, eine Dividende vorzuschlagen. Der Zinsfuß der Obligationensschuld ist auf 3 Prozent reduziert; trotzdem rechnet man auch für die nächsten Jahre noch nicht auf eine Verzinsung des Aktienkapitals.

Monte-Generoso-Bahn. Der Betrieb ist von Capolago bis zum Kullm eröffnet. Es laufen nach jeder Richtung hin täglich drei Züge; die Bergfahrten gehen von Capolago ab um 10 Uhr, 2 Uhr 37 Min. und 5 Uhr 37 Min., die Thalfahrten ab dem Kullm um 8 Uhr 30 Min., 2 Uhr 15 Min. und 5 Uhr 37 Min. (Allgemeine Verkehrszeitung.)

Uetlibergbahn. Die Gesellschaft hat beschlossen, während des Sommers zwischen halb 10 und 11 Uhr einen Nachtzug zu Thal zu führen, so dass Fremde und Einheimische bis zu dieser Zeit auf den erfrischenden Höhen des Uetlibergs verbleiben können. In Ausführung einer in der letzten Generalversammlung gemachten Anregung auf Ermässigung der Fahrtaxen wird das Retourbillet im Frühling, Herbst und Winter von 3 Fr. auf 2 Fr. reduziert werden.

Rigibahn. Die Gesamtzahl der Rigi-Reisenden beträgt 92,971 gegen 112,913 im Jahre 1895, also 19,942 Personen weniger! Die Verkehrseinnahmen beliefen sich im letzten Jahre auf Fr. 397,133, gegenüber Fr. 483,304 im Jahre 1895. Die Gesamteinnahmen erreichen die Summe von Fr. 407,035 (1895 Fr. 493,160). Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein verfügbarer Reinertrag von Fr. 109,800. Nach den Vorschlägen des Verwaltungsrates werden die Aktionäre davon Fr. 100,000, d. h. 8 1/2% Dividende, erhalten.

Beatenbergbahn. Das abgelaufene Jahr war für die sämtlichen Transportanstalten des Berner Oberlandes wegen des regnerischen Sommers ein ungünstiges. Die Zahl der ausgeführten Doppelzüge betrug im Sommer 1896 5170 (1895 5446), die der beförderten Personen 28,829 (35,970). Die Betriebseinnahmen zeigten einen beträchtlichen Anstieg (Fr. 55,287 im Jahre 1896, gegenüber Fr. 67,744 im Vorjahre), der hauptsächlich bei der einheimischen Bevölkerung und bei Sonntagsbesuchern zu suchen ist. Die Betriebsausgaben betrugen im Jahre 1896 Fr. 28,472, im Vorjahre Fr. 26,957. Mehrausgabe pro 1896 Fr. 1514. 74.

Pilatusbahn. Resultat vom letzten Jahre: Die Jahresrechnung zeigt einen Überschuss der Betriebseinnahmen von Fr. 98,357. Die mittlere Einnahme pro Reisenden beträgt Fr. 6.07 oder 75.9 Proz., der mittleren vollen Taxe von Fr. 8. Die maximale Tagesfrequenz zeigt der 25. August mit 1146 Passagieren, eine Zahl, welche bloss im Jahre 1890 übertroffen worden ist. Die maximale Tagesfrequenz hatte Zug 9 des gleichen Tages mit 249 Personen; es ist dies überhaupt die höchste Passagierzahl, die bis jetzt bei einer Abfahrtszeit befördert wurde. In 25 Minuten war die Expedition der hiezu nötigen Züge vollzogen.

Brünigbahn. In einer Zusammenstellung im jüngsten Jahresbericht des Luzerner Verkehrsvereins über die Betriebsergebnisse der Centralschweizerischen Transportanstalten (Eisenbahnen und Dampfschiffe) findet sich zum ersten Male auch die Brünigbahn aufgeführt; sie weist eine so rapid zunehmende Frequenz auf, wie nicht bald eine andere Bahn. Von 308,040 Personen im Jahre 1893 stieg der Personenverkehr im Jahre 1894 auf 398,314 und

im Jahre 1895 auf 426,054 Personen, um dann im Jahre 1896 zwar wieder auf 406,058 zurückzugehen, allein jedenfalls nur vorübergehend, nämlich infolge der ganz abnormen Witterungsverhältnisse des vorjährigen Sommers.

Statistik der Schweiz. Eisenbahnen. Nach fortgeführter Statistik sind zur Zeit in der Schweiz im Betrieb: 26 Normalspurbahnen, 24 Schmalspurbahnen, 9 Zahnradbahnen, 18 Drahtseilbahnen und 16 Tramways, total 93 Bahnen. Ferner sind 102 weitere Eisenbahnprojekte koncediert, von welchen 11 im Bau befindlich, die übrigen 91 aber noch nicht in Angriff genommen sind und deren Konzession in vielen Fällen schon oftmals verlängert worden ist. Ein grosser Theil dieser Projekte wird allerdings niemals zur Ausführung gelangen, sei es, weil die Finanzierung nicht zu stande kommt. Endlich sind bei den eidgenössischen Räten zur Zeit noch Konzessionsbegehren für sieben Linien anhängig, über welche die Bundesversammlung noch zu entscheiden haben wird.

Luzern-Immensee und Zug-Arth. Mit der Betriebseröffnung der neuen Linien Luzern-Immensee und Zug-Arth-Goldau (wahrscheinlich am 1. Juni) wird die Direktion der Gotthardbahn folgende Verkehrsleistungen eintreten lassen: Der Tazuschlag für die Bergstrecken im Personenverkehr wird von 75 auf 60 Prozent herabgesetzt. Ausserdem werden die Taxen der gewöhnlichen Hin- und Rückfahrtsbillete noch besonders ermässigt, indem statt des bisherigen Rabattes von 20 Proz. für alle drei Wagenklassen ein solcher von 25 Proz. für die erste Klasse, 30 Proz. für die zweite Klasse und 35 Proz. für die dritte Klasse gewährt wird. Reisende nach Paris werden mit Vergnügen vernehmen, dass die Retourbillete, die bis jetzt während des Winters nur für sechs Tage gültig waren, sehr wahrscheinlich in Zukunft auf 30 Tage verlängert werden dürfen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Theater.

Repertoire vom 19. bis 25. April 1897.

Stadttheater Zürich. Sonntag: Keine Vorstellung. Montag 7 1/2 Uhr: *Tannhäuser, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Der Richter von Zalamea, Schauspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Frangipani, Schauspiel, und Cavalleria Rusticana, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lohengrin, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: Die Journalisten, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: **Die Hugenotten.

* Herr F. Grassegger v. Stadth. in Bremen a. G. ** Hr. Dr. Raoul Walter v. Kgl. Hofth. i. München a. G.

Seiden-Damaste Fr. 1. 40

bis 22. 50 per Meter und Seiden-Brocate ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Frimousse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

1291

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)

MAX OETTINGER
Cigarren-Import

BASEL
Zürich - St. Ludwig i. E.

CIGARREN

200 Vevey courts	Fr. 1.80
200 Rio Grande	„ 2.35
200 Brésiliens	„ 2.90
200 Flora-Habana	„ 3.—
200 Alpenrose	„ 3.30
200 Kneipp-Cigarren	„ 3.40
200 Forstenland	„ 3.50
100 Grandson	„ 2.20
125 Brissago, echte	„ 3.20
100 Rosetta, 5er	„ 2.60
100 Herzog, 7er	„ 3.50
100 Palma-Havanna	„ 3.50
100 Sumatra-Manilla	„ 4.70
10 kr Cigarren-Abschnitte	„ 10.60

Jeder Besteller erhält noch ein feines Gratis-Geschenk. H1766Q
1255 Cigarren-Fabriklager in Boswil

Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

Fabrik-Marke Gesezt. geschützt. 951]

BONS-Bücher & Closetpapiere

in grosser Auswahl liefern als langjährige Spezialität
Müller & Trüb, Aarau.

Keine Maschine

dürfte so willkommen für Hoteliers, Restaurateurs und Waschanstalten sein, als die auf der Fachausstellung zu Wiesbaden prämierte im In- und Auslande patentierte Bägelmachine für Kohlenfeuer, welche von der Maschinenfabrik von Aug. Metzger in Homburg v. d. H. gebaut werden. [1198
Prospekte, sowie Zeugnisse über ganze Wasch- und Trocken-Einrichtungen gratis. Agenten gesucht.

Zu pachten gesucht.

Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Verkaufrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen.
Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1254.

Union Helvetia

Verein schweizer. Hotelangestellter

empfiehlt sich zur Vermittlung von nur tüchtigem Hotelpersonal aller Branchen und beiderlei Geschlechts. Spezialbureau für 957

Pa. Chefs-u. Aides de cuisine
Concierges, Conducteurs und Portiers. Kellnerjed. Kategorie.

TELEPHON.
Adresse für Briefe u. Telegramme:
Union Helvetia, Luzern.

Elektr. Central-Weckapparat für Hotels

Silberne Medaille Genf 1896

Funktioniert präzise und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige Garantie.

Patentiert in den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den III. Hoteliers angelegentlichst empfohlen.
L. Mesmer-Weber, Basel
Sternengasse 21

GLICHES

Ansichten von Hotels etc. in beliebiger Ausführung liefert billigst

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Parketol

D. R. P. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Aufreissen von Linoleum. Wird 1—2mal aufgespritzt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können mass angewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Waschen und Bohnen fällt ganz fort. Jahrelang haltbar.
Zu beziehen den Liter gelblich „A. 3.—, farblos „B. 3.50 aus der Fabrik: Hühner Lackwerk, K. Brasselmann, Höchst a. M.

G. Ryhner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel I. Ranges in Grossstadt Ober-Italiens, sehr rentabel.
- 1 Kur-Hotel im Engadin, 140 Betten, Preis Fr. 425,000.—
- 1 Hotel, gutes Jahrgeschäft, in der Ostschweiz, Preis Fr. 375,000.—
- 1 Kur-Etablissement in der Ostschweiz, Preis Fr. 270,000.—
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—
- 1 Kneipp'sche Kuranstalt in der Ostschweiz, Preis Fr. 220,000.—
- 1 Kur-Hotel im Berner Oberland, Preis Fr. 175,000.—
- 1 Kur-Hotel im Kanton St. Gallen, Preis Fr. 125,000.—
- 1 Landgasthof im Rheintal, Preis Fr. 120,000.—
- 1 Gasthof am Zürichsee, Preis Fr. 118,000.—
- 2 kl. Hotels, Jahrgeschäfte, am Wallensee, Preis je Fr. 70,000.—
- 1 Kur-Hotel am Thunersee, Preis Fr. 60,000.—
- 1 Gasthof im Rheintal, Jahrgeschäft, Preis Fr. 58,000.—
- 1 Badhotel im Kanton Graubünden, Preis Fr. 50,000.—
- 1 Hotel-Soolbad im Frickthal, Preis Fr. 36,000.—
- 1 Gesellschaftshaus, Restaurant L. R. in der franz. Schweiz sehr lukratives Geschäft, Preis Fr. 250,000.—
- 1 Sommer-Restaurant mit Economie im Kt. St. Gallen. Rendite sehr gut.
- 1 Restaurant nächst Bahnhof Zürich II, Preis Fr. 95,000.—

Zu verpachten:

- 1 Villa in Lugano für Hotel oder Pension geeignet, Pachtzins Fr. 8000.—
- 1 Hotel mit 35 Betten, Jahrgeschäft, am Bodensee, Pachtzins Fr. 4000.—
- 1 Hotel, Jahrgeschäft, in der Nordschweiz, Pachtzins Fr. 5000.—

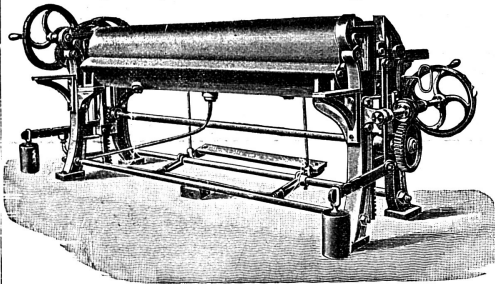
Kauf- und Pachtliebhaber:

- 1 Kaufliebhaber für Hotel I. Ranges, offeriert bis 200,000 Fr. Anzahlung.
- 1 Kaufliebhaber für gutes Hotel, offeriert 80,000 Fr. Anzahlung.
- 4 Pacht- event. Kaufliebhaber für prima Hotels, offerieren Fr. 50,000 bis 100,000 Anzahlung.
- 5 Pachtliebhaber für Kurhotels und Jahrgeschäfte, besitzen je 20,000 bis 40,000 Fr. Bargeld.
- 6 Pachtliebhaber für kleine Hotels oder bessere Restaurants.

Associationen:

- 1 tüchtiger Wirt-Restaurateur gesucht mit 25,000 Fr. Einlage.

Unentbehrlich für Hotels und Pensionen.
Neues System Bügel- u. Trockemaschine m. Dampf- u. Gasheizung
 mit elastischer Pression, womit glatte gestirnte Wäsche gebügelt werden kann.
 Einziges System gestirnte Vorhänge bügeln zu können, und völlig trockene und glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.
 Centrifugal-Ausringmaschine mit einfacher und doppelter Friction.



Komplete Wascheinrichtungen.
C. Séguin, Constructeur, Mülhausen i. E.

A louer

avec vente du fond d'hôtel hôtel I^{er} ordre grande ville sud-est France, rapport brut fr. 600,000.— Net fr. 240,000.— location annuel avec long-bail fr. 120,000.—, vente du fond de fr. 6 à 700,000.— ou bien vendre ledit fr. 3,500,000.— pour plus amples renseignements s'adresser à l'administration du journal sous chiffre 1252.

Hotel- Personal haupts.lich: **Chefs de réception**
 empfohlen die **Sekretäre**
Plazierungs-Bureaux des **Oberkellner**
Genfer-Vereins. **Zimmerkellner**
GENÈVE, 4 Rue Gevray 4. **Restaurant.-Kellner**
ZÜRICH, 23 Linthescher-Strasse 23. **Saalkellner**

CHAMPAGNES
Pommery & Greno, Reims
 CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS AMÉRICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
 Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Schweiz - London
 über **Strassburg - Brüssel und Ostende - Dover**
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896
 MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULER & C^{IE}
MOTIERS - TRAVERS
 (Suisse) 1107

Hôtel à louer.

On offre à remettre, à La Chaux-de-Fond, pour une époque à convenir, un hôtel de 11e ordre, situé au centre de la ville, et ayant une bonne et ancienne clientèle. Pour visiter et traiter, s'adresser à M. Alfred Guyot, gérant d'immeubles, à La Chaux-de-Fonds. [1237]

Hotel-Herd,

3,20 m. lang und 1,10 m. breit, mit 3 Bratöfen, Kupfer-Cylinder etc., so gut wie neu, wird billig verkauft durch J. J. Preisig, Kochherdfabrikant, Zürich. [1237]

JII. Prospekt-Preisourants Werke etc.
Clichés & Zeichnungen
 jeder Art liefern rasch & billig
MÜLLER & TRÜB, AARAU.
 EIGENE MÄLER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHER.
 Man verlange Probenarbeiten & Preise.

Die Weintraube
 in Zürich
 hat und verkauft den echt
 amerik. Schnellpropheten
RAPID aller Bestand-
 theile bei
 Bruch und
 brauch-
 bare
 Zeit.
 (H 1994 Z)

Für Hoteliers.

Wegen Räumung eines Flaschenkellers sind 2000 Flaschen garantiert reingehaltene 1887er Riesling per 100 Stück à Fr. 1.40, per 500 à Fr. 1.30 und beim ganzen Quantum à Fr. 1.20 per Flasche ab hier zu verkaufen.
 C. Scheller, z. Rosengarten Küssnacht (Zürich).
 1241

Universalpumpe,

empfehlenswerthe
Feuerspritze, zugleich
 beste **Gartenspritze**.
 Rühnfachste Behandlung.
 Geringste
 Kraftausnutzung.
 Von Jedermann bedienbar.
 Allein-Verkauf bei:
Albert Furrer, Winterthur.
 Prospekte gratis und franko. 628

Acetylen-Gas

Patent Kühn + 12163.

15 mal heller als gewöhnliches Gas. Grösste Einfachheit. Billigste Anlage und geringe Betriebskosten. Anerkannt bestes System. Komplette Installationen. Jedes Hotel, Gasthaus, Restaurant, Wohnhaus etc. hat seine eigene Gasanlage.

Die Acetylen-Gas-Beleuchtung mit dem Kühn'schen Apparat ist durch die von der Interkantonalen Konferenz für Acetylen in Bern am 24. März 1897 aufgestellten Grundzüge für Polizeivorschriften genehmigt.

Der Kühn'sche Apparat beansprucht weniger Platz und ist dabei bedeutend leistungsfähiger als die gewöhnlichen Apparate mit Gasometer-Aufspeicherung.

Zeugnisse.

Stans, den 21. Januar 1897.
 Auf Wunsch bezeuge Ihnen gerne, dass ich mit der mir gemachten Installation des Acetylen-Gaslichtes vollständig zufrieden bin. Das Licht brennt überaus ruhig und hell, und es ist auch die Handhabung der Apparate eine sehr einfache.

J. Flueller-Hess, zum „Stanserhof“.

Escholzmatt, den 4. Februar 1797.
 Mit der Gesamt-Installation des Acetylen-Lichtes im Fabrik- und Wohnhaus, bestehend aus 34 Flammen, besorgt durch Herrn Charles Nager in Luzern, sind wir sehr zufrieden. Sämtliche Apparate funktionieren tadellos, das Licht brennt äusserst ruhig und hell, und es kann der Apparat, Patent Kühn, jedermann angelegentlich empfohlen werden.
 Hans Studer, Fabrikant.

Zürich, den 12. Oktober 1896.

Auf Ihre Anfrage vom 7. ds. Mts. bezeugen wir Ihnen gerne, dass der von Ihnen gelieferte Apparat zur Entwicklung von Acetylen-gas aus Calcium-Carbid (Vergaser System Kühn) zur Zufriedenheit funktioniert, wie solches übrigens bei dieser einfachen Konstruktion von vorneherein erwartet werden dürfte.

Betriebs-Maschinenmeister der Schweiz, Nordostbahn: Haueter.

Ich beehre mich Ihnen mitzutheilen, dass ich, gestützt auf meine eigenen Erfahrungen, Ihren Apparat für Acetylenherstellung als den rationellsten betrachte, der konstruiert wurde. Ich montiere gegenwärtig denselben in unserer Fabrik und zwar, weil ich während längerer Zeit im chemischen Laboratorium der Universität Bern damit ausgezeichnete Resultate erzielte.

Prof. Dr. A. Rosol, d. Z. technischer Direktor der Schweiz. Calcium-Carbid-Fabrik in Luterbach bei Solothurn.

Der Alleinverkäufer für die Schweiz:

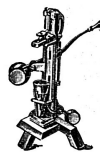
Charles Nager, Luzern.

1251

(K 216 L)

BITTER DENNLER INTERLAKEN
BESTER MAGENBITTER
 Die Verdauung befördernd **APPETIT**
 Mit oder ohne Wasser angenehmes **ERFREUEND**
 und gesundes Zwischengetränk
FEINSTER TAFELBITTER
 57 MEDAILLEN & DIPLOME

Stets BITTER DENNLER verlangen
 VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch- Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
 F. C. Michel, Frankfurt a. M.



VICTORIA-BRUNNEN
 Oberlahnstein 1/2 Ems.
Natürliches Mineralwasser
 mehrfach preisgekrönt.

Tafelgetränk des Kgl. Niederl. Hofes, in stets frischer Füllung. Käuflich bei allen besseren Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Hotels. (H 64223) 1253



Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
 Propriétaire à Neuchâtel 288
 Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.
 Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
 Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
 Dépôt à Londres: J. & R. M^{rs} Cracken, 38 Queen Street City EC.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

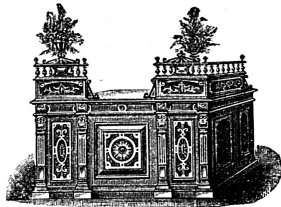
Löwenstrasse 51 Zürich Telephone 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Eisschränke

für Hôtels, Restaurants, Metzger, Conditoren und Private



— Gegründet 1863 —

Mittel- oder Obereisensystem zum Aufbewahren von rohem Fleisch, Speisen etc., je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation.

Bierbuffet Schweiz, Patent 973 & 2233 neuestes, sehr praktisches, Zeit und Mühe ersparendes System zum direkten Ausschank vom Fass, ohne Schlauchleitungen mit Spülrichtung, Schabfüllen und jeder beliebigen Ausstattung, sowie ganze Buffetrichtungen.

Glacemaschinen mit neuest. Uebersetzung alles andere weit übertrifft, sowie das Neueste und Beste in

Conservatoren für Gefrorenes und Rohreis nicht in solider und zweckmässiger Konstruktion zu billigsten Preisen unter Garantie.

Stets grosse Auswahl fertiger Eiskisten auf Lager

J. Schneider, vormalis C. A. Bauer
Eisgasse, Aussersihl-Zürich.

Nachweisbar I., ältestes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Art in der Schweiz.

Ehrendiplom der Kantonalen Gewerbe-Ausstellung Zürich 1894.

Silberne Medaille, Schweiz. Landesaussstellung Genf 1896.

Illustrierte Preislisten sowie Referenzen über ausgef. Arbeiten stehen gerne zu Diensten.

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE

Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,
Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.

SANDOZ & GIOVENNI
à MÔTIERS (Val de Travers).

Sekretär.

Ein kautionsfähiger Hoteliersohn, Ostschweizer, 24 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, kaufmännisch gebildet und in allen Teilen des Hotelfachs bewandert, sucht auf kommende Sommer-Saison Stelle als **Sekretär**. Gehaltsansprüche bescheiden. Prima Referenzen von Hotel I. R. 1249

Offerten gefl. an **B. E., Sekretär**
Hotel Beau-Regard, Lugano.



Primeurs de légumes et fruits
du Valais.
Spécialités pour les Hôtels.

La seule Médaille d'Or

décernée aux Fabriques de Conserves, Genève 1896.

Les Fruits du Valais

sont les plus appréciés et
employés pour fabriquer LES



**Lenzburger
Confituren**

sind
anerkannt
die Besten.

Dürfen auf keinem
Frühstückstisch fehlen.

Unvergleichlich besser als
der sogenannte Tafelhonig, weil
reines Produkt aus Frucht u. Zucker.

Zu haben in allen besseren Comestibles-
und Delikatessen-Handlungen in Eimern
von 25, 10 und 5 Kilo.

Conservenfabrik Lenzburg

HENCKELL & ROTH.

Grösste Beerenobstkultur der Schweiz.

LAURENT-PERRIER

"SANS-SUCRE"

CHAMPAGNER

Generaldepôt für die Schweiz: **Rooschütz & Co., Bern.**
Agentur für Genf: **A. Baer, Genf.**

Hôtel à vendre.

A remettre dans une grande ville de la Suisse romande un hôtel de 75 lits bien installé et ayant ancienne et bonne clientèle. Situé sur une place très centrale avec belle vue et terrasse. Rendement assuré. S'adr. sous chiff. K 3806 L à l'agence de publicité Haenstein & Vogler, Lausanne. [1220]



100 Stück Fr. 28.—
25 " " 7.50

versendet franko Apoth.

P. Hartmann, Steckborn.

Das
Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirt-Verain
Zürich
Zähringerstrasse 10,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. [926]

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

W. Philippi, Wiesbaden.



Aufzüge
für
Personen,
Waren,
Speisen,
Wäsche.

Elektrisch
oder
Hydraulisch

Vorzug:
ruhiger Gang,
keinerlei Stösse
bei
Abfahrt u. Halt.

Projekte und Kostenvoranschläge
erteilen: 885
Passavant-Iselin & Co., Basel
Allein-Vertreter für die Schweiz.

Zu verkaufen.

In einer Hauptstadt der Ostschweiz, an vorzüglicher Lage am Hauptbahnhof: ein neuerbautes, nächstens zu eröffnendes, äusserst komfortabel eingerichtetes

HOTEL

mit Antritt per 1. Juni. Einem tüchtigen Hotelier würde auch von Seiten einer Brauerei an die Hand gegangen. OF 1594 1259
Nähere Auskunft erteilt

H. Oggenfus, Fürsprech
Bahnhofplatz 2 („Du Nord“) Zürich.

Wer auf die unter Chiffre ausge-schriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einzusenden wünscht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt die Adressen von Inserenten mitzuteilen.

Die Expedition befasst sich nicht damit, inserierten Angestellten über offene Stellen von sich aus Mitteilung zu machen.

Personal-Gesuche.

Chef de cuisine, connaissant fond, est demandé pour maison de tout premier ordre. Place à l'année. Offres avec conditions, certificats et photographie à l'administr. du journ. sous chiffre 1236.

Pâtissier-Entremetier,

für ein Kur-Etablissement I. R. im Berner Oberland gesucht. Eintritt Anfang Juni. Zeugnisse und Photographie an die Expedition d. Bl. sub Chiffre 291.

Volontaires.

On demande pour Genève dans un bon Hôtel-Pension une volontaire aide de cuisine et une volontaire femme de chambre facilité pour apprendre le français. Adresser les offres à l'admin. du journal sous chiffre 1240.

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine sucht Stelle für kommende Saison als Aide oder auch selbständig, Alter 26 J. und im Besitze guter Zeugnisse. Off. an die Exp. unt. Chiffre 300.

Aide de cuisine mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an die Exped. unter Chiffre 296.

Aide de cuisine, 22 J. alt, Familie, tüchtig u. zuverlässig, mit sehr gut. Zeugnissen, wünscht auf kommende Saison Stelle in gutem Hause, vorzugsw. nach der franz. Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 297.

Chef de cuisine, noch im Stellung, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, Stelle in feinem Hause. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre 285.

Chef de cuisine, mit prima Zeugnis, sucht kurze Saisonstelle. Gewandter Restaurateur. Gefl. Offerten unter Chiffre F. 2006 an Rudolf Mosse, Zürich. [1244]

Chef de cuisine, tüchtig, mit I. Zeugnissen, wünscht Saisonstelle in gutem, kleinerem Hotel oder feineren Pension. Off. an die Expedition unter Chiffre 259.

Concierge, Schweizer, 29 J. franz. u. englisch sprechend mit I. Referenzen versehen, sucht Jahres- ev. Saisonstelle. Off. sind zu richten unter Chiffre 1359 M. R. Poste restante Zürich. [282]

Cuisinier Extra. Junger, tüchtiger Koch, der selbständig arbeiten kann, sucht für Monat Mai, unter ganz bescheidenen Ansprüchen, Stelle als Extra. Offerten unter Chiffre 293.

Koch-Volontär Ein Kochlehrling, der seine Lehre anfangs Mai beendet, sucht als Volontär „aide cuisinier“ passende Stelle. Derselbe hat in einem I. Hotel der franz. Schweiz, eine vorzügliche Lehre durchgemacht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 292.

Pâtissier, 28 Jahre alt, mit guten Zeugn. von Frankreich versehen, wünscht Sommer- oder Jahresstelle. Eintritt zu jeder Zeit. Offerten an die Expedition unter Chiffre 299.

Portier, deutsch, franz. und italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in Hotel. (Passanten-Hotel bevorzugt). Offerten an die Expedition unter Chiffre 298.

Saucier, tüchtiger, 28 Jahre alt, deutsch u. franz. sprechend, mit guten Zeugn. wünscht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 262.

Secrétaire-caissier,

nant de terminer une saison au Caire désire trouver en Suisse ou à l'étranger une place comme tel dans une maison de 1^{er} ordre. Meilleures références à disp. Adresser les offres sous chiffres N. c. 2872 x à l'agence de publicité Haenstein & Vogler, Genève. [1234]

Sekretär, sprachkundig, 38 J. alt, welchem die besten Referenzen zur Seite stehen, repräsentationsfähig, erfahrener Buchhalter, Korrespondent, sucht Stelle in einem Hotel I. R. Off. an die Exp. unt. Chiffre 280.

Volontärin, 21 J. alt, seit 2 Jahren in einem Bureau thätig, sucht Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz für Bureauarbeiten, ev. auch als Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 294.

Volontärin. Eine junge, gewandte Tochter wünscht auf 1. od. 15. Mai Stelle als Saaltochter-Volontärin am liebsten in der franz. Schweiz. Off. an die Exped. unter Chiffre 290.

Zimmermädchen, 30 Jahre alt, deutsch, franz. und etwas englischen Sprache mächtig, mit besten Zeugnissen versehen sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Offert. an die Exped. unter Chiffre 266.

Zimmermädchen, jung, mit besten Zeugn. gegenw. in der franz. Schweiz, sucht für nächste Saison Stelle in obiger Eigenschaft od. als Serviertochter in gutes Hotel. Off. an die Exped. unter Chiffre 283.

Zimmermädchen, gut deutsch und französisch sprechend, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle in besserem Hotel, für die Sommersaison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 301.